

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 38 (2015)

Heft: 2: Basel 2015 n. Chr. : Ausgrabungen im Fokus

Artikel: Steter Wandel

Autor: Wessels, Hans-Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-587451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

steter wandel

Der Stadtkanton Basel-Stadt prosperiert und baut für die Zukunft. «Verdichtetes Bauen» heisst das Schlüsselwort. Neuer Wohnraum entsteht. Grosse Unternehmen haben Erfolg und investieren in den Standort. Basel als Stadt mit historischer Bausubstanz sucht ganz bewusst den Kontrast zwischen Alt und Neu.

Die engen städtischen Verhältnisse führen zu einer Transformation der Stadtsilhouette: Nicht mehr das Münster als Dominante und Symbol der bischöflichen Stadtherrschaft im Mittelalter oder das Rathaus als Wahrzeichen der Herrschaft der Stadtbürger, sondern die Hochhäuser der Wirtschaft, der Roche, Novartis und der Messe dominieren. Dieser städtebauliche Wandel hat sich bereits nach 1945 abzuzeichnen begonnen, zum Beispiel mit dem Lonza-Hochhaus in der Nähe des Bahnhofs SBB oder dem Ciba-Hochhaus beim Badischen Bahnhof. Seit der Jahrtausendwende erhält vor allem das Kleinbasel eine neue Silhouette: Die ursprünglich niedrige Bebauung wird heute zunehmend von Türmen geprägt. Parallel zu dieser sehr dynamischen Stadtentwicklung werden bei der jüngsten Zonenplanrevision die Schutz- und Schonzonen ausgebaut. In diesen Gebieten werden ausgedehnte Stadtbereiche mit intakter und historisch wertvoller Bausubstanz integral erhalten. Dadurch akzentuieren sich die städtebaulichen Kontraste und die Vielfalt wird erhöht. Einzelne Quartiere werden sozusagen neu geschaffen mit neuer Struktur und Bebauung, etwa das Messeareal, das Spital- und das Uni-Areal; andere Quartiere werden bewusst «konservierend» behandelt, wie zum Beispiel der Münsterhügel, die St. Alban-Vorstadt, aber auch relativ moderne Siedlungen wie jene auf dem Jakobsberg von Hermann Baur aus den 1930er und 1960er Jahren. So schafft Basel den Ausgleich zwischen der Erhaltung wertvoller Bausubstanz und den Bedürfnissen einer modernen Stadt mit einer prosperierenden Wirtschaft. Der Mut zum Erhalten muss mit dem Mut zum Aufbruch und zum Neuen verbunden werden – das schafft Zukunftsperspektiven!

_Hans-Peter Wessels, Regierungsrat, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt

